

DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern
2. Tagung des 6. Landesparteitages
20. Oktober 2018, Grimmen, „Treffpunkt Europas“

Beschluss

Sozial gerecht, ökologisch wertvoll – für einen fahrscheinlosen ÖPNV in Mecklenburg-Vorpommern

DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern weist dem Thema Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) eine zentrale Position in ihrer politischen Arbeit zu. Als Fernziel fordern wir einen fahrscheinlosen ÖPNV für ganz Mecklenburg-Vorpommern, der phasenweise erreicht werden soll.

In einem ersten Schritt werden wir die Schüler*innen, Auszubildenden, Studierenden, Bundesfreiwilligendienstleistenden, FSJ*lerinnen und FÖJèr*innen von den Fahrtkosten im ÖPNV befreien. Parallel dazu arbeiten wir auf landesweit einheitliche Tarife sowie ein „smartes“ Verbindungsnetz hin.

Folgend erhalten alle Menschen „freie Fahrt“, die auf Unterstützung aus den sozialen Sicherungssystemen angewiesen sind. Im gleichen Atemzug fordern wir bundesgesetzliche Regelungen, die eine fahrscheinlose Nutzung aller öffentlichen Personennahverkehrsmittel für die Betroffenen ohne Anrechnung auf ihre Regelsätze ermöglichen. Hierfür werden wir politischen Druck ausüben, um auf eine entsprechende Initiative des Landes Mecklenburg-Vorpommern im Bundesrat hinzuwirken.

Schließlich bedarf es zunächst bundesgesetzlicher Veränderungen, um Bezieher*innen staatlicher Sozialleistungen eine kostenfreie Nutzung des ÖPNV zu ermöglichen.

Abschließend können alle Menschen, die mit ihrem Erstwohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern gemeldet sind, ticket- und somit kostenfrei den landesweiten ÖPNV nutzen.

Grundvoraussetzung für die Einführung eines fahrscheinlosen, kostenfreien ÖPNV für die Menschen in diesem Land muss dabei ein Ausbau des Nahverkehrsnetzes - insbesondere in der Fläche - sein. Diese Forderung ist für uns unverhandelbar!

Während die städtischen Kommunen das bestehende Nahverkehrsnetz optimieren und gemeinsam mit dem Umland erweitern, werben wir in den ländlichen Räumen zusätzlich für innovative und alternative Personenbeförderungsangebote aus öffentlicher Hand. Letztere sind unabdingbar, um ein attraktives Nahverkehrsangebot in der Fläche zu schaffen. Die Busse und Bahnen müssen überdies generell barrierefrei nutzbar sein.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass ein fahrscheinloser und attraktiver ÖPNV nur durch eine größere Verantwortungsübernahme durch den Bund und die Landesregierung möglich ist. Daher sehen wir die Kommunen und die kommunalen Nahverkehrsunternehmen als Verbündeten im Kampf um ein sozial gerechtes sowie ökologisch nachhaltiges öffentliches Personennahverkehrsnetz. Gemeinsam mit ihnen wollen wir den politischen Druck für einen ticketfreien ÖPNV in Mecklenburg-Vorpommern erhöhen und öffentlichkeitswirksam aufstellen.